

Alle Landtagsparteien für weitere Vertiefung des Dialogs zwischen KHD und Slowenenverbänden

Breite Zustimmung als Auftrag

Der zwischen Heimatdienst und Slowenenorganisationen als einstige Kontrahenten seit 2005 geführte Dialog war Voraussetzung für inzwischen erfolgreich praktizierte Gemeinsamkeit in verschiedensten Bereichen. Dieser Dialog gilt bereits weit über Kärnten hinaus als Vorbild für Konfliktlösung in nationalen und internationalen Bereichen.

Vor der Landtagswahl befragte dazu der KHD die Spitzenkandidaten der Parteien

Die Antworten waren durchwegs positiv. Der damalige Landeshauptmann und **FPK-Spitzenkandidat Gerhard Dörfler** begrüßte die Konsensbemühungen des KHD. Es sprachen sich sowohl die befragten nunmehrigen Regierungsmitglieder der SPÖ,

der ÖVP, der Grünen und des Team Stronach als auch der nicht in der Landesregierung vertretene BZÖ-Spitzenkandidat Josef Bucher für die Fortsetzung und Intensivierung des KHD-Verständigungskurses aus. Mit der somit über alle Parteigrenzen hinweg zum Ausdruck gebrachten Würdigung dieser Verständigungsarbeit ist die künftige Einbindung des überparteilichen KHD in politische Zukunftsfragen gewährleistet.

Die Antworten in Kurzform

■ **Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser (SPÖ):** „Die Verständigung, der Dialog zwischen dem KHD und den Slowenenorganisationen war nach den jahrzehntelangen Konflikten ein historischer Meilenstein in Kärnten. Dieser Dialog war eine maßgebliche Voraussetzung für die Lösung der Ortstafelfrage. Die Fortsetzung dieser Dialogbemühungen wird von uns ausdrücklich begrüßt.“

■ **Landesrat Dr. Wolfgang Waldner (ÖVP):** „Nur der Dialog und der offene Zugang sowie Toleranz haben die Ortstafelfrage ermöglicht. Dr. Josef Feldner ist wohl einer der wesentlichsten Brückenbauer dieser Ortstafelfrage. Auf diesem Dialog, auf diesem offenen Zugang müssen wir aufbauen.“ **ÖVP-Landesparteiobermann NRAbg. Gabriel Obernosterer** ergänzt: „Daher sind die Vertreter des KHD auch in politische Zukunftsfragen einzubinden.“

■ **Landesrat Rolf Holub (Grüne):** „Es ist Aufgabe des Landes, den interkulturellen Dialog mit entsprechenden Maßnahmen und finanzieller Unterstützung voran-

zutreiben. Der KHD sollte in diesem Zusammenhang seinen wertvollen Beitrag des offenen Dialoges unbedingt weiter fortführen.“

■ **Landesrat Gerhard Köfer (Team Stronach):** „Wir schätzten die intensiven Bemühungen des Kärntner Heimatdienstes sehr und würden uns eine Vertiefung des ‚Austausches‘ zwischen den Gruppen, beispielsweise durch gemeinsame Veranstaltungen, Projekte, Kongresse und Foren wünschen. Auch die aktuellen positiven Vorhaben und Tätigkeiten des KHD müssen gefördert und unterstützt werden.“

■ **BZÖ-Obmann NRAbg. Josef Bucher** freut sich darüber, dass Gräben, die früher durch unsere Heimat gezogen wurden, heute zugeschüttet werden und begrüßt die Unterstützung des Heimatdienstes für diese Zielsetzung ausdrücklich. Wichtig ist dabei die Bewahrung von Tradition und klaren Werten, ohne auf die Zukunft zu vergessen.

Die überaus erfreuliche Würdigung der Dialogbemühungen durch nunmehr alle Kärntner Landtagsparteien sieht der Kärntner Heimatdienst als Auftrag, neben seiner Aufgabe als gemeinnütziger, traditions- und identitätsbewusster Teil der Zivilgesellschaft weiterhin unbeirrt und mit ganzer Kraft für Versöhnung und Verständigung einzutreten.